

Ökumenischer Gottesdienst am 11. Juni 2017 in Fritzlar

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und das Bistum Fulda feierten am Trinitatissonntag (11.6.2017) im St. Petri-Dom zu Fritzlar einen festlichen ökumenischen Gottesdienst zum gemeinsamen Gedenken an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren.

Zentrale Texte des Gottesdienstes

Buße

Bischof Hein (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck):

An diesem Tag bewegt uns der Schmerz über Verletzungen, die Katholiken und Protestanten einander in der Geschichte zugefügt haben. Anstatt Gemeinsamkeiten zu suchen, haben wir auf das Trennende geschaut. Wir haben zugelassen, dass der Glaube an Christus mit anderen Interessen vermengt wurde. Damit wurde die Einheit der Kirche immer wieder gefährdet.

Bischof Algermissen (Bistum Fulda):

Katholiken und Protestanten haben einander im Namen des christlichen Glaubens Schreckliches angetan, haben Kriege gegeneinander geführt und großes Leid verursacht. Dadurch sowie durch Missverständnisse, Böswilligkeiten und Verletzungen wurde das Evangelium von Jesus Christus verdunkelt. Wir bekennen die Schuld, die Protestanten und Katholiken einander angetan haben, und bringen sie vor Gott. Wir rufen:

Kyrie eleison

Kyrie eleison (GL 157/EG 178.9)

Bischof Hein:

Lasst uns beten. Gott der Gnade, als evangelische Christen erkennen wir schmerzlich, dass es vor 500 Jahren nicht gelungen ist, aus den Entdeckungen der Reformatoren zur Erneuerung der Kirche ihre Spaltung zu verhindern. Wir vertrauen dir, Gott, dass du uns vergibst, und rufen:

Kyrie eleison

Bischof Algermissen:

Gott der Gnade, als katholische Christen erkennen wir schmerzlich, dass es vor 500 Jahren nicht gelungen ist, die berechtigten Fragen der Reformation zu hören und gemeinsame Wege zur Erneuerung der Kirche zu beschreiten. Wir vertrauen dir, Gott, dass du uns vergibst, und rufen:

Kyrie eleison

Dank

Bischof Hein:

Wir evangelischen Christen sind von Herzen dankbar für das, was Luther und die anderen Reformatoren uns eröffnet haben: die Wiederentdeckung des Evangeliums von Jesus Christus; die Erkenntnis, dass wir vor Gott gerecht sind allein durch Gnade; die Freiheit, zu der uns Christus befreit und die uns zugleich bindet an Gott und den Nächsten; die Erkenntnis der Heiligen Schrift als Kraftquelle und Richtschnur des Glaubens; und die Erkenntnis, dass alle Getauften berufen sind im gemeinsamen Priestertum Verantwortung für die Gestalt der Kirche zu übernehmen. Zugleich danken wir für jene Ausdrucksformen des Glaubens, die wir von unseren katholischen Schwestern und Brüdern übernommen haben und die unser Leben bereichern.

Bischof Algermissen:

Als katholische Christen sind wir dankbar für die Gemeinsamkeiten im Glauben an den einen Herrn Jesus Christus. Die Reformation und die katholischen Reformbewegungen haben auch uns verändert und zur Erneuerung geführt. Ermutigt durch das zweite Vatikanische Konzil können wir als katholische Christen die Gaben anerkennen und würdigen, die sich bei den evangelischen Geschwistern finden. Wir haben festgestellt, dass uns die Erkenntnis Luthers, dass wir als Sünder vor Gott aus Gnade gerechtfertigt sind, nicht mehr trennt, sondern eint. Der Blick auf Christus, der uns vor Gott gerecht macht und uns befähigt, uns für das Reich Gottes einzusetzen, verbindet uns im Innersten durch das Sakrament der Taufe.

Tagesgebet

Bischof Hein:

Jesus Christus, Herr unserer Kirche, Dir danken wir, dass du uns zusammenführst aus verschiedenen Traditionen und Kirchen. Sende uns deinen Heiligen Geist. Heile die alten Verletzungen. Erleuchte unsere Herzen. Hilf, dass wir uns freuen an den Gaben, die unsere Kirche durch die Reformation erhalten hat. Hilf uns, die trennenden Mauern, die unsere Vorfahren errichtet haben, in Geduld und Liebe zu überwinden. Stärke uns für das gemeinsame Zeugnis und den Dienst in der Welt. Amen.

(Lesung: 1. Korinther 12,12-31a)

Fürbitten

Liturg*in:

Lasst uns Fürbitte halten.

Nach jeder Fürbitte zünden wir eine Kerze an. Sie ist ein Zeichen für Christus, das Licht der Welt. Das Licht Christi wirke Versöhnung in unseren Gedanken, Worten und Werken.

Sprecher*innen:

1. Gott der Gnade, im Laufe der Geschichte gewinnt Deine Güte die Oberhand. Öffne die Herzen aller Menschen, damit sie Dich und Deine Gnade, die ewig andauert, finden. Wir rufen:

Herr, erbarme dich. (GL 157 / EG 178,11)

2. Gott des Friedens, biege das Starre, entferne die trennenden Barrieren und löse die Verhaftungen, die eine Versöhnung vereiteln. Bring Frieden in diese Welt, ganz besonders in (Länder, Orte ... benennen). Stell unser Ganzsein wieder her und zeig uns Deine Gnade! Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

3. Gott der Gerechtigkeit, Heiland und Erlöser, heile die, die unter Krankheit, Armut und Ausgrenzung leiden. Beschleunige die Gerechtigkeit für alle, die unter der Macht des Bösen leiden. Gib allen neues Leben und zeig uns Deine Gnade! Wir rufen:

Herr, erbarme dich.

4. Herr, unser Fels und unser Halt, beschütze die Flüchtlinge, alle, die ohne Heim oder Sicherheit sind, alle verlassenen Kinder. Hilf uns, stets die menschliche Würde zu verteidigen. Zeig uns Deine Gnade! Wir rufen:
Herr, erbarme dich.

5. Gott Schöpfer, die gesamte Schöpfung seufzt in Erwartung, bekehre uns von der Ausbeutung. Lehre uns, in Harmonie mit der Schöpfung zu leben. Zeig uns Deine Gnade! Wir rufen:
Herr, erbarme dich.

6. Gott der Gnade, stärke und beschütze jene, die für ihren Glauben an Dich verfolgt werden wie auch jene anderen Glaubens, die unter Verfolgung leiden. Gib uns den Mut, unseren Glauben zu bekennen. Deine Gnade währet ewig. Wir rufen:
Herr, erbarme dich.

7. Gott des Lebens, heile schmerzhaftes Erinnerungen, verwandle alle Selbstgefälligkeit, Gleichgültigkeit und Ignoranz, gieß einen Geist der Versöhnung aus. Wende uns zu Dir und zu unseren Mitmenschen. Zeig uns Deine Gnade!
Wir rufen:
Herr, erbarme dich.

8. Aktuelle Ereignisse

medio-Internetservice

© Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und elektronisch im Internet abrufbar unter <http://www.ekkw.de>. Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte an die medio-Onlineredaktion im Medienhaus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel, Tel.:(0561) 9307-124, Fax (0561) 9307-188, E-Mail: internetredaktion@medio.tv